

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 38

Artikel: Alte Vorbilder - neue Mode
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752512>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alte Vorbilder – neue Mode



Früher trugen ihn die populären «Weaner Fiaker», heute gilt er als Modehut der eleganten Dame
(Zeichnung von Fiozanne, Paris)



Auch der Feuerwehrhelm kann modisch sein. Nur das Material ist etwas leichter, sonst würden unsere Damen dieses Modevorbild jedenfalls ablehnen
(Zeichnung von Fiozanne, Paris)



Toque aus Seidensamt mit angeschnittenem Schirm. Die hochstehenden Ecken können beliebig gestellt werden
(Photo Yva Berlin)



Anfänglich mutet er einem reichlich bizarr an, aber schließlich gewöhnt man sich auch daran. Weil sich bekanntlich Frau Mode überall durchsetzt
(Photo Yva Berlin)

Grundsatz der neuen Hutmode: die Dame kann alles, aber wirklich alles tragen. Von der einfachen kleinen Mütze und dem schlichten geradlinigen Trotteur bis zum extravagantesten Toque mit seinen bizarren Falten und Formen. Hauptsache bleibt richtiges Tragen: Schief aufgesetzt, über das rechte Auge gezogen, den Hinterkopf wieder bedeckend. Manchmal gibt ein kleiner Schleier die elegante Note. Und Federn, viel Federn; Reiher, Strauß, Paradiesvogel. — An Toques findet man jede Variation aus Samt oder Filz, sei es die weich dem Kopf anliegende Form mit leichten Falten, sei es ein kompliziertes Gebilde, dessen Falten, Ecken oder Flügel vom Kopfe abstehen. — Reichlich Sporthüte, reichlich Herrenhüte. — Neu ist die «Herrenmütze» mit kleinem Schirm und einer in weiche Falten gelegten, nach vorn gezogenen Kappe. Man verspricht sich in Paris viel von dieser neuen Form, die sehr kleidsam und praktisch ist. Sie wird aus Filz oder Wollstoffen hergestellt, sie kann aber auch gehäkelt oder gestrickt werden.